

# Neue Bleibe für die Pferde

Gottenheimer Gemeinderat genehmigt neue Ställe und Außenanlagen für die Reitsportfreunde

GOTTHENHEIM (gtr). Ein neues Dach über dem Kopf sollen die Pferde der Reitsportfreunde Gottenheim bekommen. Der Gemeinderat genehmigte in seiner jüngsten Sitzung den Antrag des Vereins auf einen Neubau von Ställen mit Außengelände. Dabei gab es Diskussionen, ob das voraussichtlich rund 450 000 Mark teure Projekt, das größer als zunächst geplant ausfallen soll, mit einer Befreiung vom Bauantrag genehmigt werden könne oder ob eine Bebauungsplanänderung notwendig ist.

Auf 39 Metern Länge und 13 Metern Breite soll in Nachbarschaft zum „Ponyhof“ ein Stall mit einem Putzplatz und einem Dunglager angelegt werden. „Ein großes Vorhaben für einen kleinen Verein mit Kassenstand null“, beurteilte Alfred Schwenninger das Projekt im Hinblick auf die Kosten. Deswegen sollte, so der Bürgermeister, in den kommenden zwei Monaten die Finanzierung besprochen und geklärt werden, inwiefern Zuschüsse vom Sportverband zu erwarten sind und wie viele Eigenleistungen der Verein erbringen kann.

In der Beratung brachte Alfred Staudinger (Neue Liste) noch einmal die Sprache auf die Aufschüttungen, die seit einiger Zeit auf das betreffende Gelände gehäuft werden. Staudinger warf ein, das dort verwendete Material sei kein unbelasteter Erdaushub. Deswegen habe es bereits eine anonyme Anzeige gegeben, antwortete Schwenninger. Polizei und Wirtschaftskontrolldienst hätten vor Ort jedoch weder belastetes noch belastendes Material gefunden. Lioba Himmelsbach (Frauenliste) fragte nach, ob eine Baugenehmigung für die Erdarbeiten vorliege. Dem ist laut Bürgermeister



Fast eine halbe Million Mark soll die neue Anlage der Gottenheimer Reitsportfreunde kosten, die der Gemeinderat jetzt genehmigte. FOTO: GANTER

Schwenninger so, doch die Gemeinderätin wies darauf hin, dass der Rat nie eine solche beschlossen habe.

Nach Ansicht von Lioba Himmelbach und Harald Schönberger (FBL) ist es nicht rechtmässig, für die Reitsportfreunde eine Befreiung vom Bebauungsplan zu erteilen. Sie forderten eine Änderung des Bebauungsplanes. „Rechtlich ist die Befreiung möglich“, erklärte hingegen Alfred Schwenninger, zumal es auf die Planungen weder Beschwerden von Nachbarn gegeben habe und das Umwelt- sowie das Wasserwirtschaftsamt bereits ihren Segen für die Stallanlage erteilt hätten.

Birgit Wiloth-Sacherer (SPD) plädierte dafür, dem Verein die Befreiung zu er-

teilen, da eine Bebauungsplanänderung zu lange dauern würde. „Die Pferde müssen zurück nach Gottenheim“, forderte sie. Mit dem Pachtvertrag habe man dem Verein auch die Nutzung zugesagt, fügte Heinz Nikola (FWG) hinzu und sprach sich ebenfalls für eine Befreiung aus. „Letztlich bliebe nur eine Verzögerung“, glaubte auch Walter Rambach (FWG). Kurt Hartenbach (FWG) mahnte an, der Verein solle nicht zu viele Zuschüsse von der Gemeinde für das Projekt erwarten. Man müsse Prioritäten setzen, und die wichtigste sei in Gottenheim der Bau einer neuen Halle. Mit einer Gegenstimme und zwei Enthaltungen stimmte der Gemeinderat dem Bauantrag der Reitsportfreunde zu.